

## 1. Einleitung / Erzählanfang

Eine gute Einleitung führt den Leser in die Geschichte ein und weckt die Lust zum Weiterlesen. Sie informiert den Leser über die Hauptpersonen (**Wer?**), den Ort (**Wo?**) und den Zeitpunkt (**wann?**). Es können auch schon Andeutungen gemacht werden, was im Hauptteil geschehen wird.

## 2. Hauptteil

Im Hauptteil der Geschichte wird erzählt, **was** geschieht und **warum** es geschieht. Er enthält also den **Erzählkern**, das Besondere der Geschichte und baut die Spannung Schritt für Schritt bis zum **Höhepunkt** auf.

### 3. Schluss / Erzählende

Das Ende einer guten Geschichte löst die aufgebaute Spannung auf. Es rundet die Geschichte ab und formuliert so etwas wie ein

-2-

www.minibooks.ch

-3-

### 4. Erzählformen

Benutzt man das **Präsens**, so wirkt die Geschichte als würde sie unmittelbar passieren: *Pfötzlich steht der Einbrecher vor mir und bedroht mich mit der Pistole.*

### 5. Erzähltempus = Zeitform

Eine Geschichte kann in der Gegenwart (**Präsens**) oder der Vergangenheit (**Präteritum**) erzählt werden. Wichtig ist, dass man sich an eine Form hält.

Meistens werden Geschichten im **Präteritum** erzählt, da das Geschehen vergangen ist.

-4-

## 7. Wortfelder

Abwechslungsreiche Satzanfänge machen deine Geschichte spannender. Hier einige Varianten: *Zuerst – Als Erstes – Am Anfang – Anfangs – Nun – Jetzt – Auf einmal – Nach einer Weile – Kurze Zeit später – Bald – Hinterher – Gleich darauf – Anschließend – Nachdem – Endlich – Als Nächstes – Danach – Am darauffolgenden Tag – Inzwischen – Schließlich – Plötzlich – In diesem Moment – Zum Schluss – Am Ende – ...*

-5-

## 6. Wechselnde Satzanfänge

Außerdem kannst du die Art und Weise deutlich machen, in der jemand spricht: *flüstern – murmeln – brüllen – schreiben – nachfragen: wissen wollen – nachtragen – nachhaken – rätseln – grübeln – sich erkundigen – sich den Kopf zerbrechen – sich interessieren*

### 7. Wortfelder

Wortfeld **antworten**: *erwidern – meinen – entgegenen – zustimmen – einwilligen – bestätigen – einwenden – versprechen*

-6-

Wortfeld **sagen**: *erzählen – meinen – erklären – behaupten – reden – befehlen – beschreiben – begünstigen – schildern – erwähnen – hinzufügen – vortragen*

Außerdem kannst du die Art und Weise deutlich machen, in der jemand spricht: *flüstern – murmeln – brüllen – schreiben – nachfragen: wissen wollen – nachtragen – nachhaken – rätseln – grübeln – sich erkundigen – sich den Kopf zerbrechen – sich interessieren*

-7-

Wortfeld **sehen**: *schauen – betrachten – blicken – mustern – starren – stieren – entdecken – untersuchen – beobachten – erkennen – wahrnehmen – bestaunen*

Wortfeld **gehen**: *schlendern – bummeln – schleichen – wandern – waten – marschieren – schreiten – stolzieren – spazieren*

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

Wortfeld **Wortfelder**

## 8. Wörtliche Rede

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

*Er rief: „Hier sind wir!“*

*„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“*

*„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.*

## Merkbüchlein: Erzählen

### Inhalt:

1. Einleitung / Erzählanfang
2. Hauptteil
3. Schluss / Erzählende
4. Erzählformen
5. Erzähltempus = Zeitform
6. Wechselnde Satzanfänge
7. Wortfelder: sagen / fragen / antworten / sehen / gehen
8. Wörtliche Rede
9. Gefühle beschreiben:

- Trauer
- Angst
- Wut
- Freude